

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 05.04.2011
im Kreishaus Borken,
Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Anwesend:

Vorsitz:

Frau Magdalene Garvert Rhede

Mitglieder:

Frau Bernadette Aehling	Borken	
Herr Ludwig Artmeyer	Bocholt	ab 17:05 Uhr / TOP 1
Herr Josef Berghaus	Schöppingen	bis 19:55 Uhr / TOP 8
Herr Reinhard Böcker	Ahaus	bis 20:00 Uhr / TOP 8
Herr Heinz-Josef Elpers	Ahaus	
Herr Bernhard Krasenbrink	Bocholt	
Herr Heinrich Lübbering	Vreden	bis 19:45 Uhr / TOP 8
Herr Rudi Lüdtker	Gronau	bis 19:55 Uhr als Gast, ab dann als Vertretung für Herrn J. Berghaus
Herr Johannes Maus	Velen	Vertretung für Herrn D. Kappenhagen
Herr Klaus Meyermann	Bocholt	Vertretung für Herrn H.-G. Fischer bis 19:20 Uhr / TOP 5
Frau Maja Saatkamp	Borken	
Herr Markus Schulte	Gronau	
Frau Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	
Herr Wilhelm Stilkenbäumer	Reken	bis 18:30 Uhr / TOP 3
Frau Gerti Tanjsek	Bocholt	
Herr Friedhelm Weikamp	Rhede	
Herr Alfons Wissing	Schöppingen	

Vertreter/innen der Verwaltung:

Herr Hubert Grothues
Herr Roland Schulte
Herr Stefan Pelz
Frau Edith Gülker
Frau Hiltrud Péron
Frau Birgit Zimmermann
Herr Jan-Heinrich Löpping
Herr Peter Nattefort

Es fehlen entschuldigt:

Herr Hans-Georg Fischer Ahaus
Herr Dirk Kappenhagen Borken

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzende Garvert eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Sachstandsbericht zur Naturparkschau 2012 Vortrag von Frau Birgit Zimmermann

Frau Zimmermann berichtet anhand einer Präsentation (sh. Anlage 1 zur Niederschrift) zum Sachstand des Projekts.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.hohemark-westmuensterland.de abrufbar.

Herr Grothues teilt mit, der Förderbescheid zum Projekt sehe vor, dass der Naturpark zukünftig einen hauptamtlichen Geschäftsführer beschäftigen solle. Die Kosten hierfür seien von den Mitgliedskommunen zu tragen. Dafür sei zu gegebener Zeit ein deutliches, auch politisches Signal aus dem Kreis Borken erforderlich.

Er betont abschließend das große Engagement der Beteiligten im Projekt. Besonders hebt er die ehrenamtliche Arbeit der Vereine hervor.

Punkt 2: Pilotprojekt "Minimierung diffuser Nährstoffeinträge in Oberflächen- gewässer im Einzugsgebiet der Schlinge, Kreis Borken" Vorlage: 0093/2011

Herr Pelz berichtet anhand der Sitzungsvorlage.

Frau Seidensticker-Beining erachtet es für sinnvoll, nach nunmehr fast 2 Jahren Laufzeit einen konkreteren Zwischenbericht im Ausschuss für Umwelt zu erhalten. Herr Pelz entgegnet, dass dies aufgrund der umfangreichen Tagesordnungen der vergangenen Ausschusssitzungen zunächst zurückgestellt worden sei. Er bietet an, dass das vom Kreis beauftragte Büro DHW und Feldwisch in einer der nächsten Sitzungen über den Stand seiner Arbeiten berichten könne. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

Herr Grothues bittet nicht zu verkennen, dass es sich um ein Pilotprojekt handelt, das von der Verwaltung neben dem Tagesgeschäft zu bewältigen sei.

Frau Garvert betont, die Landwirtschaft habe höchstes Interesse an den Ergebnissen des Projekts. Sie zeigt Verständnis für den benötigten Zeitaufwand.

Auf Nachfrage von Frau Aehling erklärt Herr Pelz, auf deutscher Seite beteiligten sich 19 Landwirte an den Pilotprojekt. Dies decke einen Anteil von 15% der bewirtschafteten Flächen des untersuchten Raumes ab. Aus Kostengründen könnten nicht mehr als 20 Betriebe teilnehmen. Er halte den untersuchten Anteil jedoch für repräsentativ.

Beschluss: einstimmig

Der Umweltausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Sofern die Bewilligungsbehörde einer Ausweitung des Projektes bis Mitte 2012 zustimmt, stimmt der Umweltausschuss der o. g. Vorgehensweise zu.

**Punkt 3: Sachstandsbericht zum Projekt "Energiequelle Wallhecke"
Vortrag von Herrn Heinrich Löpping**

Frau Gülker führt in die Thematik ein. Der anschließende Vortrag Herrn Löffings liegt der Niederschrift als Anlage 2 bei.

Auf Nachfrage von Herrn Artmeyer, wie das Projekt langfristig weitergeführt werden soll erläutert Frau Gülker, das Projekt sei bewusst offen angelegt worden. Es sei Teil des Projektes, die Akteure im Kreis Borken in diesem Themenkomplex zu identifizieren und auch die Wirtschaftlichkeit der Idee „Energiequelle Wallhecke“ zu prüfen. Zum Projektende hin seien die Erkenntnisse sicherlich zusammenzuführen, um dann längerfristige Strukturen zu schaffen. Mit den Forstbetriebsgemeinschaften stehe man inzwischen im regen Austausch und auch mit dem Betriebshilfsdienst Borken.

Angesichts der im Vortrag genannten Inhomogenität des Holzhackschnitzelmarktes hinterfragt Herr Böcker, warum Aufträge aus dem Kreis Borken nicht an Steinfurter Unternehmer vergeben werden. Herr Löpping erläutert, Teil des Projektes sei auch die Regionalität. Sowohl die Ernte als auch die Vermarktung sollten entsprechend regional erfolgen. Es sei nicht Ziel des Projektes, große Heizkraftwerke etwa am Niederrhein mit Hackschnitzeln zu versorgen. Als Region habe man unter den Projektpartnern bislang das jeweilige Kreisgebiet verstanden. Es zeichne sich aber ab, dass dieser Umriss zu klein gewählt sei. Eine Ausdehnung auf das Projektgebiet auf deutscher Seite wird daher erwogen. Herr Grothues ergänzt, momentan sei die Holzhackschnitzel-Heiztechnik im Kreis Borken noch nicht besonders stark nachgefragt. Dies werde sich noch entwickeln.

Auf Nachfrage Herrn Krasenbrinks betont Herr Löpping, dass anhand der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse entschieden werde, wie die abschnittsweise Pflege der Hecke zu realisieren sei. Frau Gülker erläutert, das von Herrn Löpping betreute Projekt sei organisatorisch an die Untere Landschaftsbehörde angesiedelt. Dadurch würden die Arbeiten auch landschaftsökologisch umfassend begleitet.

**Punkt 4: Entwurf zum Kompass Kreis Borken 2025
Vorlage: 0069/2011**

Herr Grothues erläutert das Projekt anhand der Sitzungsvorlage. Anschließend berichtet Frau Péron mittels einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt ist.

Die Ausschusmitglieder M. Schulte, Saatkamp, und Tanjsek danken im Namen ihrer jeweiligen Fraktion für das von der Verwaltung erarbeitete Werk.

Angesichts des als Tischvorlage gereichten Änderungsvorschlages der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN (sh. Anlage 4 zur Niederschrift) weist Herr M. Schulte darauf hin, dass die CDU-Fraktion ebenfalls noch Anpassungsvorschläge erarbeiten werde. Er sehe den Kompass jedoch zunächst als Richtungsweiser; eine Präzisierung solle erst in einem späteren Schritt erfolgen.

Frau Tanjsek kündigt auch für die SPD-Fraktion die Einreichung diesbezüglicher Vorschläge an.

Herr Grothues erklärt, die eingegangenen Vorschläge würden durch die Kreisverwaltung ähnlich wie bei Beschlüssen zur Landschaftsplanung in Listen aufbereitet und jeweils mit einer Kommentierung durch die Verwaltung versehen. Er bittet bei der Erarbeitung der Vorschläge darauf zu achten, diese nicht zu spezifisch zu gestalten, damit der Kompass seinen richtungsweisenden Charakter nicht verliert. Nach kurzer Diskussion einigt man sich darauf, dass die Vorschläge bis spätestens 23.05.2011 bei der Stabsstelle des Kreises Borken – Frau Péron – einzureichen sind. Auf Nachfrage von Herrn Artmeyer klärt Herr Grothues, eine Beteiligung der verschiedenen Beiräte sei in diesem Projektstadium nicht vorgesehen.

Frau Seidensticker-Beining ist der Ansicht, geschlechtsneutrale Formulierungen wie „Akteurinnen und Akteure“ bzw. „Partnerinnen und Partner“ erschweren die Lesbarkeit des Werks. Auch Frau Saatkamp schließt sich dieser Meinung an. Sie bittet zu prüfen, ob die genannten Bezeichnungen nicht durch alternative Begriffe ersetzt werden können.

Frau Garvert warnt, man solle sich nicht in Einzelheiten verlieren. Es gelte eine Marschrichtung zu erarbeiten, die man in den kommenden 15 Jahren beschreiten wolle.

Im Ausschuss besteht Einvernehmen darüber, dass der Beschluss über den Entwurf zum Kompass zunächst zurückgestellt werden soll. Nach Erarbeitung der Vorschlagslisten durch die Verwaltung soll die Angelegenheit bei der Sitzung des Umweltausschusses am 28.06.2011 beraten werden.

Punkt 5: Regionales Umweltbildungszentrum
Antrag der Fraktion B90/ DIE GRÜNEN vom 25.01.2011
Vorlage: 0045/2011

Frau Saatkamp stellt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vor.

Frau Seidensticker-Beining äußert, bereits jetzt würden beispielsweise vom Informations- und Besucherzentrum Tiergarten Schloss Raesfeld, von der Biologischen Station Zwillbrock sowie künftig auch vom Naturpark Hohe Mark Westmünsterland vielfältige Angebote im Bereich Umweltbildung angeboten. Herr M. Schulte schließt sich diesen Ausführungen an. Er regt an, das Thema Energiebildung an die Stadtwerke heranzutragen.

Herr Artmeyer entgegnet, der Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN ziele in eine andere Richtung. Es gehe darum, das Informations- und Besucherzentrum in Raesfeld besser zu nutzen.

Sowohl Herr M. Schulte als auch Frau Seidensticker-Beining bekräftigen ihre zuvor geäußerten Standpunkte. Da keine Notwendigkeit für die Schaffung einer zusätzlichen Institution gesehen wird, werde der Antrag von der CDU- bzw. der SPD-Fraktion abgelehnt. Ergänzend weist Frau Tanjsek nochmals auf das umfangreiche Umweltbildungsangebot der Biologischen Station Zwillbrock hin.

Da keine weiteren Wortmeldungen bestehen, lässt Frau Garvert über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN abstimmen.

Beschluss: 2 Ja-Stimmen
 11 Nein-Stimmen
 3 Enthaltungen

Der Antrag ist abgelehnt.

Punkt 6: Aufsuchung nach Kohlenwasserstoffen
Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN vom 24.03.2011
Vorlage: 0094/2011

Frau Saatkamp erläutert den Antrag anhand der Sitzungsvorlage.

Auf die im Antrag der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN angesprochenen Punkte geht Herr Grothues ein: Zunächst weist er auf den als Tischvorlage ausliegenden Erlaubnisantrag zum Feld „WeselGas“ (Anlage 5 zur Niederschrift) sowie die mit der Einladung zur Sitzung versandten Stellungnahmen des Kreises Borken und der Gemeinde Raesfeld hin. Anhand einer Kartendarstellung (Anlage 6 zur Niederschrift) belegt er, dass das Feld „WeselGas“ das Gebiet des Kreises Borken nur auf einer verhältnismäßig geringen Fläche tangiert. Hierdurch sei eine konkrete Aufarbeitung der betroffenen Schutzaspekte in der Stellungnahme der

Kreisverwaltung möglich gewesen. Herr Grothues erläutert die Stellungnahme des Kreises Borken.

Die im Antrag angesprochene Darstellung anderer geplanter Felder zur Aufsuchung von unkonventionellem Erdgas, so Frau Gülker, sei im Internet auf der Seite der Bezirksregierung Arnsberg abrufbar:

(http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen/e/erdgas_rechtlicher_rahmen/erteilte_aufsuchungsfelder_ohne_grubengas.pdf bzw. http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen/e/erdgas_rechtlicher_rahmen/erteilte_kohlenwasserstofffelder.pdf).

Herr M. Schulte unterstützt den Antrag Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN hinsichtlich der Einladung eines Vertreters der Gelsenwasser AG in den Umweltausschuss des Kreises Borken. Er fragt, ob generell bei der Konzessionsvergabe zur Aufsuchung von unkonventionellem Erdgas Vorschriften des Vergaberechts zu beachten waren und diese eingehalten wurden. Er stellt den Antrag, die Verwaltung zu beauftragen, bei der nächsten Sitzung des Umweltausschusses hierüber zu berichten.

Zunächst lässt Frau Garvert über den Antrag der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN, einen Vertreter der Gelsenwasser AG einzuladen, abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vertreter der Gelsenwasser AG für einen Vortrag zur Gefährdung des Trinkwassers durch anstehende Bohrungen nach unkonventionellem Erdgas in eine der kommenden Sitzungen des Ausschusses für Umwelt zu laden.

Sodann stellt Frau Garvert den Antrag Herrn M. Schultes zur Abstimmung.

Beschluss: einstimmig

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob bei der Konzessionsvergabe zur Aufsuchung von unkonventionellem Erdgas Vorschriften des Vergaberechts zu beachten waren und diese eingehalten wurden. Zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt wird um einen umfangreichen und lückenlosen Bericht gebeten, damit das bisherige Verfahren transparent wird.

Punkt 7: Mitteilungen der Vorsitzenden

keine

Punkt 8: Mitteilungen der Verwaltung

Herr Grothues erläutert den aktuellen Sachstand hinsichtlich der Aufsuchung von unkonventionellem Erdgas. Die Borkener Interessengemeinschaft gegen Gasbohren habe Ende März zu einer Kundgebung gegen die geplanten Probebohrungen aufgerufen, die am 07.04.2011 auf dem Borkener Marktplatz stattfinden. Zum 23.03.2011 habe die Bezirksregierung Arnsberg rund 80 ausgewählte Gäste aus Politik und Verwaltung, von Bürgerinitiativen und den Medien, aus der Wissenschaft und der Wasserwirtschaft sowie von Exxon Mobil zu einem Expertenfachgespräch nach Dortmund in das Gebäude der Bezirksregierung eingeladen. Am 26.03.2011 sei vom NRW-Wirtschaftsministerium eine Pressemitteilung ausgegeben worden, nach der die Erdgasbohrungen im Münsterland vorerst auf Eis lägen und zunächst die Ergebnisse eines Gutachtens zu Fragen des Umwelt- und Wasserrechts sowie der Bürgerbeteiligung abgewartet werden sollen. Das Gutachten sei frühestens im Herbst 2012 zu erwarten. Nur wenige Tage später habe das Unternehmen Exxon Mobil allerdings mitgeteilt, an den geplanten Probebohrungen in Nordwalde festhalten zu wollen. Momentan lade das Unternehmen über eine Anzeigenkampagne zu einem öffentlichen Informations- und Dialogprozess ein, dessen Eröffnungsveranstaltung am 07.04.2011 in Osnabrück stattfinden.

Die EGW, so Herr Grothues, erarbeite derzeit eine Konzeption zur Wertstoffsammlung und -verwertung im Kreis Borken. Am 09.05.2011 solle eine diesbezügliche Informationsveranstaltung mit den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden und den jeweiligen Sachbearbeitern stattfinden, um diese für das Thema zu sensibilisieren und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Herr Grothues teilt mit, die Bürgermeisterkonferenz habe die Absichtserklärung zur Branchenvereinbarung unterzeichnet. Eine entsprechende Pressemitteilung werde momentan erarbeitet und mit der Niederschrift versandt (sh. Anlage 7). Nun würden zwei Arbeitsgruppen gebildet mit dem Auftrag, die Branchenvereinbarung mit Inhalt zu füllen. Herr Grothues weist darauf hin, dass die Branchenvereinbarung lediglich für den Siedlungsrandbereich gelte, die Regelung von Großvorhaben im restlichen Außenbereich lasse sich durch die Vereinbarung nicht erzielen.

Frau Gülker informiert über die vom 19. bis 25.09.2011 im gesamten Kreis Borken stattfindende Klimawoche. Kommunen, Naturschutzverbände und andere Institutionen seien aufgerufen, sich zu beteiligen. Im Kreishaus Borken werde unter anderem eine Fachtagung zum Thema Flächenmanagement erfolgen. Außerdem seien für die Woche erste Zertifizierungen von Partnern aus dem Projekt „Ökoprofit“ geplant.

Herr Pelz weist auf die vom 22. bis 29.05.2011 vorgesehene Wasseraktionswoche „Berkel“ in den Kreisen Borken und Coesfeld hin. Eine diesbezügliche Veranstaltungsbroschüre werde mit der Niederschrift zur Sitzung versandt.

Herr Grothues erklärt, für die Konzeption zum Aufbau eines nachhaltigen regionalen Flächenmanagements sei inzwischen eine Förderung durch das zuständige Landesministerium in Aussicht gestellt worden.

Herr R. Schulte geht auf eine Anfrage aus der Kreistagssitzung vom 17.02.2011 bezüglich Reitkennzeichen ein. Nach dem Landschaftsgesetz NW sei beim Reiten in der freien Landschaft oder im Wald ein gültiges Kennzeichen zu führen. Die Gebühr für die erstmalige Ausgabe eines solchen Kennzeichens betrage 38,50 EUR. Für die jährlich erforderliche Gültigkeitsverlängerung des Kennzeichens seien 30,50 EUR zu zahlen. Im Kreis Borken seien zurzeit für ca. 550 Pferde Kennzeichen ausgegeben worden. Die Untere Landschaftsbehörde könne Zuwiderhandlungen gegen die Kennzeichenpflicht durch eine Geldbuße ahnden. Dies stelle jedoch kein zentrales Thema der Unteren Landschaftsbehörde dar. Frau Seidensticker-Beining ist mit diesen Aussagen nicht zufrieden. Angesichts der offensichtlich viel größeren Gesamtanzahl der im Kreis Borken gehaltenen Pferde solle sich die Verwaltung nach ihrer Ansicht Gedanken machen, wie eine verstärkte Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu erzielen sei. Herr R. Schulte erläutert, seitens der Unteren Landschaftsbehörde werden Reitervereine immer wieder auf die Problematik hingewiesen; eine befriedigende Lösung werde nicht zu erreichen sein. Er sagt jedoch zu, nochmals entsprechende Informationskampagnen durchzuführen.

Herr Grothues informiert, das Interesse an einem Deponierückbau steige. Das Bundesumweltministerium habe ein diesbezügliches Förderprogramm aufgelegt, an dem sich der Kreis Borken und die EGW beteiligten.

Herr Grothues teilt mit, dass unter dem Titel "Auf dem Weg ins Zukunftsland" eine neue Broschüre erschienen sei, in der die Themen, die Handlungsfelder und die Funktionsweise der Regionale 2016 beschrieben werden. Die Broschüre werde mit der Niederschrift versandt.

Punkt 9: Anfragen

Frau Seidensticker-Beining teilt mit, an der deutsch-niederländische Fachkonferenz "Euregionales integriertes Energiekonzept" teilgenommen zu haben. Sie beklagt, dass keine

anderen Vertreter der im Kreistag vertretenen Fraktionen diese Konferenz besucht hätten. Sie fragt an, ob Informationen zu den dort gehaltenen Referaten mit der Niederschrift versandt werden können. Frau Gülker teilt mit, die Vorträge seien im Internet abrufbar (<http://www.euregio.de/cms/publish/content/showpage.asp?pageid=827>).

Vorsitzende Garvert schließt die Sitzung um 20:15 Uhr.

Magdalene Garvert

Peter Nattefort